

# Das lange Warten auf die Ortsumgehung Kelz

2021 könnte der Vorentwurf von Straßen.NRW vorliegen. Einwohner wünschen sich Sofortmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

**KELZ** Als die Vettweißer SPD zu ihrer ersten Bürgersprechstunde einlud, kam gleich ein Dauerthema auf den Tisch: die Ortsumgehung Kelz. Eine Anwohnerin der Michaelstraße (L264) hatte sich an die Sozialdemokraten gewandt und sich über die Verkehrssituation im Ort beschwert.

„Die Notwendigkeit für eine Ortsumgehung ist weiterhin da“, betont auch Ortsvorsteher Günter Jäger (CDU). „Die Kelzer sind genervt. Es kann niemand von uns verstehen, dass Frauwüllesheim eine Ortsumgehung bekommt, wir aber nicht.“ Zwischen den beiden Autobahnen A4 und A1, also zwischen Merzenich und Euskirchen, ist Kelz der einzige Ort, durch den der Verkehr noch fahren muss. Für die Anwohner heißt das: Schwerlastverkehr ab 4.30 Uhr, schon bevor der Berufsverkehr einsetzt. Das große Verkehrsaufkommen, die hohen Geschwindigkeiten und der Lärm stören die Einwohner, die sich auch wegen Grundschule und Kindergarten in



Schon bevor der Berufsverkehr morgens durch Kelz brettert, ist der Schwerlastverkehr unterwegs. Morgens geht es um 4.30 Uhr los, sagt Ortsvorsteher Günter Jäger.

FOTO: SCHRÖER

unmittelbarer Nähe zur Michaelstraße Sorgen machen.

Wie ist der aktuelle Stand? Vor mittlerweile knapp einem Jahr, Anfang Dezember 2018, teilte das Lan-

desverkehrsministerium mit, die Ortsumgehung Kelz sei in die Landesstraßenbedarfsprojekte der Stufe 1, Schritt 2 eingeordnet worden. Günter Jäger übersetzt: „Die Mit-

tel stehen bereit, jetzt ist Straßen.NRW am Zug wegen der Planung.“ Die Gemeinde teilte auf Anfrage der SPD mit, dass der Leiter des Landesbetriebs Straßenbau Niederlas-

sung Euskirchen noch einmal bestätigt hat, dass er bemüht sei, die Planung für die Ortsumgehung Kelz in 2019/2020 fortzusetzen, so dass im Jahre 2021 der Vorentwurf fertiggestellt sein könnte.

Bis dahin möchten die Sozialdemokraten aber nicht die Hände in den Schoß legen: „Wir können nicht warten, bis irgendwann eine Ortsumgehung gebaut wird. Es müssen Maßnahmen folgen, die für die Kelzer jetzt etwas bringen“, fordert Anne Küpper, SPD. Auch Günter Jäger wünscht sich begleitende Maßnahmen bis die Ortsumgehung fertig ist. Seine bisherigen Bemühungen haben den Ortsvorsteher jedoch etwas ernüchtert. „Vor zwei Jahren habe ich beantragt, die Michaelstraße zur Zone 30 zu machen, das wurde aber seitens des Straßenverkehrsamtes abgelehnt.“ Ein Lkw-Durchgangsverbot würde den Kelzern sehr helfen, dann aber wiederum die Lülheimer belasten. „Das würde nur Sinn machen, wenn

in Lülheim eine Mautstation stünde“, sagt Jäger.

Vor der Grundschule in Kelz ist nach Angaben der Verwaltung für 2020 eine stationäre Anlage zur Messung der Geschwindigkeit eingeplant. Außerdem arbeitet ein Ingenieurbüro für die Michaelstraße derzeit an der Planung für eine zusätzliche Querungshilfe in Höhe des Spielplatzes. Sollte das aus Perspektive des Ingenieurbüros realisierbar erscheinen, wird die Verwaltung diese Planung dem Landesbetrieb Straßenbau mit der Bitte um Umsetzung vorlegen.

Das jahrelange Warten auf die Ortsumgehung zermürbt die Kelzer. Ortsvorsteher Jäger sagt: „Das ist deprimierend. Wir sehen nur, dass der Verkehr gefühlt immer mehr wird, aber nichts passiert.“ (asc)

**Das Thema steht auf der Tagesordnung der Bauausschusssitzung am Dienstag, 12. November, (18 Uhr) in der Bürgerbegegnungsstätte Vettweiß.**